



Am 6. März 2009 wäre der frühere Bezirksapostel Friedrich Hahn 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass fand in der Kirche Karlsruhe-Durlach an jenem Freitagabend eine Feierstunde statt. Der Bezirksapostel führte sie durch und gab einen Einblick in Lebensstationen des Verstorbenen, den er als markante, charismatische

Persönlichkeit mit hohem Sendungsbewusstsein bezeichnete. Auch Bezirksapostel im Ruhestand Klaus Saur erinnerte in einer Ansprache an einige herausragende Episoden um den langjährigen, damals weit über Baden hinaus bekannten Bezirksapostel Hahn, den er persönlich noch gut gekannt hatte.

Die Feierstunde war geprägt von großer Dankbarkeit für alles, was dieser im Dienst des Herrn getan hatte. Die beiden Bezirksapostel wussten auch von vielen glaubensstärkenden Erlebnissen mit ihm zu berichten.

Ein gemischter Chor, ein Orchester und Solisten gestalteten die Gedenkfeier mit. Sie trugen anrührende, das Leben und Wirken des Bezirksapostels Hahn trefflich



kennzeichnende Lieder vor – zum Beispiel „Herr [Jesus Christus], den ich tief im Herzen trage“ – und auch solche, die ihm zu seiner Lebenszeit besonders wichtig waren und die er auch in den Gemeindechören gefördert hatte.

Feierstunde zum 100. Geburtstag von Bezirksapostel Hahn

35 Jahre hatte er als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche gewirkt, bevor er im Jahr 1965 schwer erkrankte und deshalb am 31. Dezember 1966 in den Ruhestand trat. (Als sein unmittelbarer Nachfolger wurde damals Apostel Willi Wintermantel mit der Leitung der Neuapostolischen Kirche in Baden beauftragt, der dann im März 1967 das Bezirksapostelamt für Baden empfing.) Im November 1974 ging Bezirksapostel Hahn im Alter von 65 Jahren heim.



Aus seinem Lebenslauf:

Am 6. März 1909 wurde Friedrich Hahn als Sohn neuapostolischer Eltern in Villingen (Schwarzwald) geboren. Schon als Heranwachsender engagierte er sich in der Kirche. 1930 empfing er das erste Amt – Diakon – und bereits vier Jahre später wurde er, zwischenzeitlich Priester, als Vorsteher der Gemeinde Tuttlingen beauftragt.

Wenngleich ihm sein Beruf – er war schon im Alter von 30 Jahren Direktor in einem größeren Industrieunternehmen – viel abverlangte, widmete er sich mit Hingabe der Gemeinde. Um diese und die daraus hervorgehenden benachbarten Gemeinden seelsorgerisch zu betreuen, legte er in den 17 Jahren, in denen er als Vorsteher beauftragt war, jährlich rund 25.000 Kilometer zurück.

1943 wurde er zum Bezirksevangelisten ordiniert. Nachdem Bezirksapostel Karl Hartmann verstorben war, empfing Friedrich Hahn am 10. September 1950 das Apostelamt und wurde mit der Leitung der Kirche in Baden betraut.

1965 erkrankte er so schwer, dass er sein Amt nicht mehr ausüben konnte und Ende 1966 in den Ruhestand trat. Am 23. November 1974 verstarb er im Alter von 65 Jahren. „Wir können von ihm [...] sagen, dass er [...] nicht den Mut und nicht den Glauben verloren hat. Er könnte uns heute zurufen: Ich habe Glauben gehalten!“, so Bezirksapostel Ernst Streckeisen bei der Trauerfeier, der er das Wort aus Offenbarung 3, 5 zugrunde legte und an der Apostel aus ganz Europa zugewegen waren.